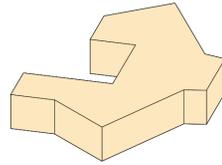
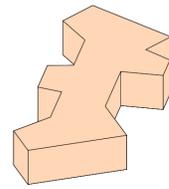


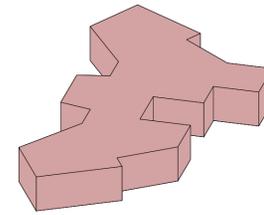
Typ 1 | 1.5 - Zimmer-Wohung
2x



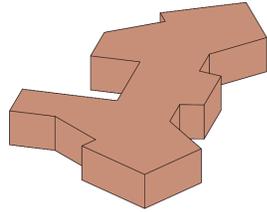
Typ 2 | 2.5 - Zimmer-Wohung
8x



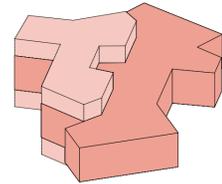
Typ 3 | 2.5 - Zimmer-Wohung
2x



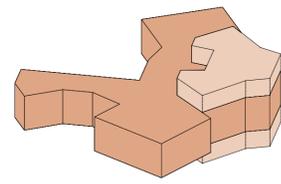
Typ 4 | 3.5 - Zimmer-Wohung
6x



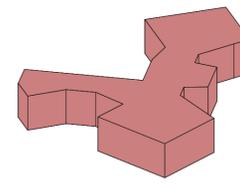
Typ 5 | 3.5 - Zimmer-Wohung
3x



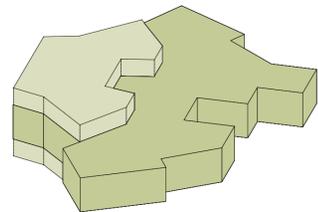
Typ 6 | 3.5 - Zimmer-Wohung
4x



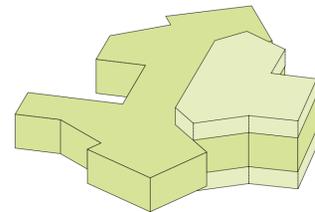
Typ 7 | 3.5 - Zimmer-Wohung
2x



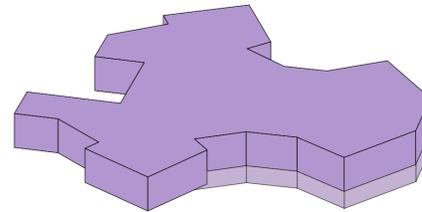
Typ 8 | 3.5 - Zimmer-Wohung
1x



Typ 9 | 5.5 - Zimmer-Wohung
12x



Typ 10 | 5.5 - Zimmer-Wohung
4x



Typ 11 | 6.5 - Zimmer-Wohung
1x

Bewohnerprofil & Wohnungsgrößen

Mit dem Mix der verschiedenen Wohnungstypen von unterschiedlicher Größe, wird eine soziale Durchmischung im Turm angestrebt. Zur Zielgruppe gehören Familien mit Kindern, Ein-Eltern-Familien, Wohngemeinschaften, Paare, Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren. Durch diesen vielfältigen Mietermix soll eine integrierende Wirkung erzeugt werden. Zusätzlich weisen die Zwischenwohnung andere Qualitäten wie die eineinhalb geschosshohen Wohnungen auf. Mit Subventionierungen soll es so auch Personen mit geringerem Einkommen ermöglicht werden, eine Wohnung im Turm mieten zu können.

Die Wohnungen reichen von 1.5- bis 6.5-Zimmer-Wohnungen. Die Wohnungen haben großzügige Wohn- und Essräume, sodass auch Wohngemeinschaften und Familien genügend Platz haben um zu wohnen.

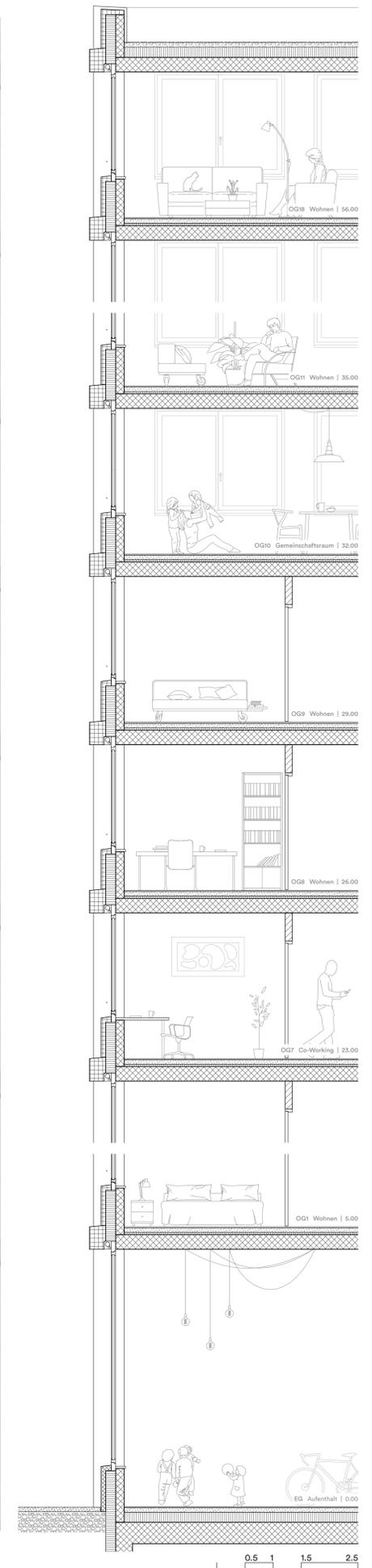
Nachbarschaft

Die Bewohnerinnen und Bewohner betreten das EG über die direkten Zugänge zu den Treppenhäusern und Aufzügen oder über den mittleren, offenen Haupteingang. Hinten anliegend befindet sich ein halböffentlicher unbeheizter Innenraum, wo sich die Bewohnerinnen und Bewohner zufällig treffen und Kinder spielen können. Das Treppenhaus erschliesst auf jedem Geschoss jeweils zwei Parteien beziehungsweise Nutzungen. Die Wohnung selbst bildet den Rückzugsort der Mieterin und des Mieters. Durch die „Innenhoftypologie“ entstehen zudem Sichtbeziehungen, welche ebenfalls den Nachbarschaftsgedanken fördern. Die Gemeinschaftsräume im Erdgeschoss, 4. / 7. / 10. Obergeschoss, bilden die Grundsteine der Nachbarschaft. Seien es zufällige Treffen in der Waschküche, organisierter Tee-Treff im Gemeinschaftsraum oder das Arbeiten im Co-Working.

„Kaum ein anderer Beziehungstyp macht den wechselseitigen Zusammenhang zwischen sozialer und räumlicher Organisation von Gesellschaft so konkret, so elementar und so unmittelbar erfahrbar wie die Nachbarschaft.“ (Hamm 1998, 172)



Fassadenansicht /-schnitt | 1:50



0.5 1 1.5 2.5